

Lebensbilder in Musik

Pro Musica Sacra in der Friedenskirche Fellinghausen

ne **Fellinghausen**. Zum Saisonauftakt gab's gleich bunte Vielfalt: Lebensbilder, so beschrieb vergangenen Mittwochabend Hornist Lukas Krämer in seiner inhaltsreichen wie unterhaltsamen Moderation, sind komprimierte Biografien, sind kurze und prägnante Leit-motive des Lebens einer Person, die zur Persönlichkeit gereift ist – und künst-lerisch Impulse setzt oder setzte. „Lebens-bilder“ also titelte die gut zweistündige Veranstaltung des Blechbläserensembles pro musica sacra, das nächstes Jahr – noch in dieser Saison, deren Auftakt gleich viele an feiner und differenzierter Blasmusik Interessierte in die schlichte, aber resonanzreiche Friedenskirche Fel-linghausen zog – sein 40-jähriges Be- stehen feiern kann und wird. Zum Bei- spiel mit einer nagelneuen Einspielung auf CD, die, vielversprechend musika- lisch angekündigt, nicht nur von einge- fleischten Fans spätestens zu den Ad- ventskonzerten im Dezember erwartet wird und prima unter den Weihnachts- baum passt.

Das zehnköpfige Ensemble, vier Trompeten, vier Posaunen, ein Horn, eine Tuba, lud den Perkussionisten Christian Schneider, u. a. Dozent an der Fritz-Busch-Musikschule Siegen, zur rhythmischen Unterstützung des Kon- zertes ein, denn es galt, eine Welturauf- führung mitzufeiern, eine komplexe Auf- tragskomposition in sechs Sätzen, die das ehemalige Mitglied Albert Prins auf Melodie und Geschichte des legendären Steptänzers Mr. Bill „Bojangles“ Robin- son und dem gleichlautenden Song von Jerry Jeff Walker in Töne setzte und ar- rangierte. Das mal jazzig, mal swingende und voller süffisanter Klassikzitate flir- rende Stück geriet den neun Bläsern und einer Bläserin zum fulminanten Höhe- punkt des Konzertes.

Zuvor begeisterten die Musiker, die ihrer Passion neben Schule, Studium und Beruf mit herzlicher Leidenschaft nach- gehen, mit flotten Interpretationen baro-

cker „Biblischer Sonaten“ von Johann Kuhnau, Choralbearbeitungen nach Johann Sebastian Bach von Peter Reeve, vier „Hugenottenpsalter“ aus dem 16. Jahrhundert und einem mit romantischer Verve intonierten Schlusssatz aus der Choralkantate „Verleih uns Frieden gnä- diglich“ vom jungen Barock-Fan Felix Mendelssohn Bartholdy. Arrangiert vom pms-Mitglied und Trompeter André Beck- er, der auch für andere Arrangements verantwortlich zeichnet.

Hornist Krämer plauderte zwischen den Programmpunkten über Musikerge- schichten und Geschichte, stellte Prota- gonisten hinter den Stücken vor, zaub- erte Farbe in die pittoresken Lebensbil- der des Calvinisten Claude Goudimel, in die von David und Goliath, von Paul Ger- hardt, der dem Dreißigjährigen Krieg gottesfürchtige Poesie abtrotzte. Letzte- ren feierte das Ensemble in Christian Sprengers Hymnus auf „Lobet den Her- ren“, zu dem Krämer ein fantastisches Hornsolo ablieferte.

Nach der Pause gab es dann weltliche Vorbilder: Georges Bizets „Danse Bohème“ aus der „Carmen-Suite“, selbst- ironische Lebensbeschreibungen vom sehr in Bess verliebten Porgy und sogar zwei Kinofilmmusiken von Ennio Morri- cone und John Barry beeindruckten ein gelegentlich vorsichtig mitswingendes Publikum: Easy Listening und fetter Bond-Sound der 80er-Jahre schlossen das musikalische Kapitel „Lebensbilder“.

Freilich musste nach all dem daran anschließenden, stürmischen Applaus eine Zugabe her, um die Vorfreude auf die brandneue CD auszuhalten: der Schlusssatz der Bach-Kantate „In allen meinen Taten“, BWV 97 von 1734. Allen, die das angenehm kurzweilige, musika- lisch anspruchsvolle und insgesamt unterhaltsame Konzertprogramm auch hören möchten, sei heute Abend ein Besuch (19 Uhr) in der ev. Kirche Freu- denberg empfohlen.



Zehn Köpfe begeisternder Blechbläser, hier mit Perkussionist Christian Schneider (r.), Moderator und Hornist Lukas Krämer (v. M.) und Trompeterin und Flügelhornsolistin Carina Schlabach (l.): Das Lebensbilder-Konzert von pro musica sacra wird heute, 19 Uhr, in der ev. Kirche Freudenberg wiederholt.

Foto: ne